

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

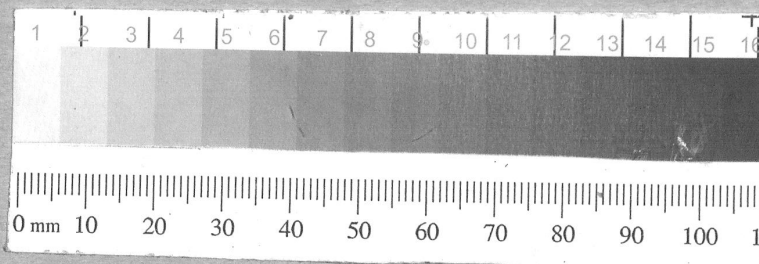
**Signatur**

**314-15\_FVg 3345**

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

FVg 3345





Bearbeiter:

*FW*

18. JAN 1939

Auswanderer:

*235763 / 1*  
*Jürgens*  
*maria*

I. Unterlagen:

1. Karteifarte:

2. Auswanderer-Fragebogen:  
( 3 fach )

3. Schuldenregelungserklärung:

4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:  
(ausl. Wertel):

5. U. B. Kammerei:

6. U. B. Reichsbank:

7. Umzugsgutlisten (je 3 fach)

a) Hauptgut:

b) Schmuck:

c) Reisegepäck:

18. U. B. für den Paß  
(Vordr. an R-Paßstelle):

*SIA HH/OPF 314-15 / FVg3345 / 1*

19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-  
lande zurückbleibenden Vermögenswerte:

20. Polizeil. Dauerabmeldg.:

21. Passage-Papiere:

22. Paß/Pässe gesperrt ab:

23. Vorbescheid zurück:

24. endgült. Gen.:

25. Stat.:

26. Sperrverfügungen:

27. Sachgebiet 3 z. Kenntnis: *14.1.39*

28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S.A.:

29. Bemerkungen:

II. Bearbeitung:

S. A. § 59?:

Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-  
ern od. Teilhabern  
(f):

Listen an

(Vordr.) ab

am:

zurück

am:

ht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII

*348/39*

12. Feststellungsbescheid  
(Dego-Abgabe) (Vordruck):

13. Besondere Anträge?

14. Auswanderer-Vorbescheid am *12.9.38.*

15. a) Dego (Zahlungs-Drittig.):

b) Dego benachr. (Vordr.):

c) Dego-Liste not.:

16. Schmuck (Depot-Schein): *2827.*

17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)

a) Hptz.

St. Annen/Schmieder:

b) Antragst. benachr.:

Marie Burghardt

2

Marie Burghardt,  
Eppendorferbaum 10

Hamburg, den 19. Aug. 38.

SIA HH/OFP 314-15 / FVg3345 / 2

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
19. AUG. 1938 Vm.
.....

F

N.

9

V5

~~Handwritten signature and stamp~~

An die

Devisenstelle

(Auswanderungsabteilung)

Hamburg 1, Gr. Burstah 31

Hiermit erlaube ich mir, einen Devisen=  
vorbescheid für das Vorzeigegeld von

Lp 80.- (achtzig palästinensische Pfund)  
zu beantragen und bitte um Genehmigung.

Marie Burghardt

Anlagen: Fragebogen, doppelte Ausführg.,  
Schuldenregelungserklärung,  
Gutachten d. Auswanderungs-Beratungsstelle.



# Fragebogen für Auswanderer

**Anmerkungen:** Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, **müssen kurzerhand zurückgegeben werden.**

- 1.) Name des Auswanderers: Marie Burghardt geb. Weiss
- 2.) Geburtsdatum: 61.2.1907.
- 3.) Vrier oder Nichtarier: Nichtarier
- 4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? geschieden
- 5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Chefrau, Kinder, sonstige Angehörige)  
(genaue Angaben sind erforderlich)
- 6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin?  
Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.
- 7.) Wohin wollen Sie auswandern? Palästina  
(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)
- 8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?  
Röntgenassistentin; z.Zt. Kontoristin
- 9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? Ich beabsichtige als Hebamme zu arbeiten.
- 10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? Examen November 1937 in London.
- 11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Deutsche  
Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig?
- 12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt?  
Seit Geburt.

Wenden



13.) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? Rm. 135.--

14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? Rechtes Alsterufer  
(Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)

15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen

b) Bankguthaben bei Neue Sparcasse von 1864

Guthaben am 19.8.38. RM 673.82

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung)

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters)

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich

(Reichsversicherung)

16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).

Ich werde den Betrag des Vorzeigegeldes von meiner Mutter, Hedwig Weiss, Eppendorferbaum 10 als Schenkung erhalten.

Die Positionen 15a bis g und 16 sind im **einzeln nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung zu erläutern**. Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen? Ep 80.-

Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche?

nein

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den 19. August 1938.

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Marie Burghardt

Wohnort: Hamburg

Straße und Hausnummer: Eppendorferbaum 10<sup>II</sup>

H

E r k l ä r u n g

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich **S**chulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht.

Ich versichere die Richtigkeit vorstehender Angaben

Hamburg....., den 19. August 38.

Unterschrift: ....Marie Bunghardt.....

Anschrift : Hambg., Eppendorferbaum 10<sup>II</sup>.....



Öffentliche  
Auskunfts- und Beratungsstelle  
für Auswanderer in Hamburg

Hamburg 36, den 18 August 1938.  
Kaiser Wilhelmstr. 110  
Fernruf: Hamburg 34 86 35

Sprechzeit v. 10—15, Sbd. bis 12 Uhr  
Postscheckkonto: Hamburg 306 90

Tgb. Nr. ....

Dev. Nr. 219/38.

Bescheinigung

auf Grund der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 Nr. IV. 56 zur Vorlage bei der Stelle für Devisenbewirtschaftung (Landesfinanzamt).

Frau Marie Burghardt, geb. Weiss, geschieden, Kontoristin, geb. 6. 12. 07 zu Hamburg, wohnhaft Hamburg, Eppendorferbaum 10, bei Weiss, ausgewiesen durch Meldeschein der Polizeibehörde Hamburg vom 8. 11. 35, hat hier vorbehaltlich der Vorlage,

- a) des palästinensischen Einwanderungssichtvermerks nach Category C,
  - b) des Nachweises über den Erwerb einer Fahrkarte nach einem Ort des Ziellandes,
  - c) der polizeilichen Dauerabmeldung,
- glaubhaft nachgewiesen, dass sie nach Palästina auswandern will, um sich dort eine neue Existenz zu gründen. Sie beantragt zu diesem Zweck die Ausfuhrgenehmigung von Lp 80.- über Vorzeigegeldkonto.

Frau Burghardt hat sich auf den Hebammenberuf umgestellt und das Hebammenexamen in England abgelegt. Da sie in Deutschland ein weiteres Fortkommen nicht findet, will sie sich in Palästina als Hebamme betätigen, um dadurch ihre fernere Lebenshaltung sicher zu stellen. Für die Einrichtung einer Wohnung, Anlaufskosten und Lebensunterhalt in der ersten Zeit wird diesseits die Höhe der angeforderten Geldmittel als gerechtfertigt anerkannt.

Zwei Kinder der Antragstellerin im Alter von 8 und 10 Jahren sollen vorläufig in Deutschland bei den Grosseltern verbleiben.

Die Auswandererberatungsstelle hält den erbetenen Betrag von Lp 80.- (achtzig palästinensischen Pfund) über Vorzeigegeldkonto zur Gründung einer neuen Existenz in Palästina für angemessen und das Auswanderungsvorhaben der Frau Burghardt für wirtschaftlich durchführbar.

Öffentliche  
Auskunfts- und Beratungsstelle  
für Auswanderer in Hamburg  
(früher Zweigstelle des Reichswanderungsamts).

Meldeschein der Polizeibehörde Hamburg, Abt. VII, vom 8. 11. 35.

*Long*



Der Präsident  
des Landesfinanzamts Hamburg  
(Devisenstelle)

Sachgebiet: F. <sup>9</sup>

Bearbeiter:

Heinsche

Auf den Antrag vom 19. 8. 38

Anl. X

Hamburg 11, den 12. Sept. 1938  
Gr. Burstah 31, Hindenburghaus  
Fernsprecher: 31 20 03

1/ An. Frau Marie Burghardt  
geb. Weiss  
Hamburg

Eppendorfer Baum 10<sup>5</sup>  
Kanzlei eing. 15/9 1938  
Ausgegeben 21/9 1938  
Abgehandelt 17/9 1938  
Anlagen: 1/11

F 9 / 505 / 138

Hierdurch stelle ich Ihnen eine Genehmigung zum Erwerb und zur Ausfuhr von Devisen im  
Gegenwert bis zu Lp. ~~1000~~ 80. -,- zwecks Auswanderung mit  
nach Palästina, vorbehaltlich der Einsendung der auf der Rückseite dieses Schreibens verzeichneten  
fünf Unterlagen verbindlich in Aussicht. Diese Zusage ist bei Einholung der  
endgültigen Genehmigung zurückzugeben. Ihre Geltungsdauer ist nicht befristet.

Ich weise schon jetzt darauf hin, daß die Ausnutzung der endgültigen Genehmigung zum Erwerb  
des Vorzeigegeldes für die Auswanderung nach anderen Ländern unter die Strafandrohung des  
§ 42 Abs. 1 Ziff. 7 DevG. fällt.

Im Auftrag:

2/ Kärstner-Kuhn Hebe

3/ 2. d. A. b. F.

Answ-Vorgang

Marie Burghardt

Palästina

J.A.

O.A.

21/8/38  
Hebe



1. Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes, aus welcher hervorgeht, daß Steuer-rückstände nicht bestehen.

2. Vermögensverzeichnis in doppelter Ausfertigung.

Aus dem Vermögensverzeichnis muß im einzelnen ersichtlich sein, welche Werte nach der Auswanderung im Inland verbleiben. Die Richtigkeit der Vermögensaufstellung ist nach bestem Wissen und Gewissen zu versichern.

3. Erklärung über Schuldenregelung.

Diese Erklärung muß ergeben, daß der Antragsteller Schulden gegenüber inländischen Gläu-bigern nicht besitzt oder daß sein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung seiner inländischen Gläubiger ausreicht. Unrichtigkeit der Versicherung zieht die Gefahr strafrecht-licher Verfolgung wegen Erschleichung einer Genehmigung (§ 42 Abs. 1 Ziff. 7 VerG.) nach sich.

4. Vorlage des Abrufschreibens der Reichsbank.

5. Nachweis, wie das Kapital beschafft worden ist.

Der Nachweis ist durch eine Bescheinigung des zuständigen Finanzamtes zu führen, aus der hervorgeht, daß der Antragsteller über das zum Erwerb des Vorzeigegeldes notwendige Kapi-tal als eigenes Vermögen verfügt. Sofern das Kapital schenk- oder darlehnsweise beschafft worden ist, ist die Vorlage einer Bescheinigung des Finanzamtes notwendig, aus der her-vorgeht, daß das zu schenkende oder darlehnsweise zur Verfügung zu stellende Kapital eige-nes Vermögen des Darlehnsgebers oder Schenkers ist und daß der Verdacht einer Kapital-flucht nicht begründet ist. Soweit das Kapital darlehnsweise zur Verfügung gestellt wird, braucht sich die Erklärung, daß das zurückbleibende Vermögen zur Befriedigung der inlän-dischen Gläubiger ausreicht (Ziff. 3), nicht auf diese Darlehnschuld zu erstrecken.

Ich verweise im übrigen auf das anliegende Merkblatt.

Finanzamt **Hamburg Rechtes Alsterufer**

Hamburg, **3. Januar**

StA HH/OPF 314-15 / FVg3345 / 7

193

Geschäftszeichen: **28**

**Beim Schlump**

Str. Nr.

**83**

Nummer Nr.

Fernsprecher:

**555641**

Hausanschluß Nr.

**name**

**Sofort!**

An

**Die Geheime Staatspolizei,**

**Staatspolizeistelle**

**OPPräs. Hmb. Dev. St.**

**Staatspolizeistelle**

**Hamburg**

Str. Nr.

**Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland<sup>1)</sup>.**

**oder: Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung<sup>2)</sup>.**

Vorgänge: a) Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III; O. 1729 — 1549 II —,

b) Erlaß des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —,

c) Rundschreiben der Zentralen Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom:

6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —, 7. Dezember 1935 — S. 1181 — I. 1/35 —.

Der

**Die Röntgenassistentin,**

**Marie**

(Stand oder Beruf)

**Burghardt**

(Sutname)

Alleinhaber — Mitinhaber — Prokurist — Geschäftsführer

der Firma

geboren am **6.12.07**

1.

zu

**Hamburg**

Kreis:

Staatsangehörigkeit: **Dtsch. Reich**

Deutschblütig<sup>2)</sup> — Mischling (1., 2. Grades)<sup>2)</sup> — Jude<sup>3)</sup> **Judin**

Kennkarte<sup>4)</sup> Nr. ...., ausgestellt am 19. von

Kennort:

und seine Ehefrau **b. ist ledig**

geborene

, geboren am

1.

zu

Kreis:

Staatsangehörigkeit:

Deutschblütig<sup>2)</sup> — Mischling (1., 2. Grades)<sup>2)</sup> — Jüdin<sup>3)</sup>

Kennkarte<sup>4)</sup> Nr. ...., ausgestellt am 19. von

Kennort:

Anschrift:

**Hamburg, Eppendorferbaum 10**

Str. Nr.

beabsichtigt — beabsichtigen, nach eigener Angabe<sup>5)</sup> ins Ausland, und zwar

nach

**England**

Land:

zu gehen.

Entweder<sup>6)</sup>: Verdachtsgründe<sup>5)</sup>: **Antrag auf Unbedenkl. Bescheinigung**

**Vernägen: 632.- RM.**

Ober<sup>7)</sup>: Der Steuerpflichtige hat eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung beantragt. Falls Bedenken gegen die Erteilung dieser Bescheinigung bestehen, bitte ich, sie mir **innerhalb 2 Wochen** mitzuteilen.

Ober<sup>8)</sup>: Falls dort noch weitere sachliche Angaben gemacht werden könnten, bitte ich, mir diese **sofort** mitzuteilen.

Die in dem umstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Er.

suchen erhalten.

Anmerkungen <sup>1)</sup> bis <sup>6)</sup> auf der 2. Seite.

† A 107 g (außerhalb Berlins)

8.38 (10000)



Der Oberfinanzpräsident Hamburg

F.42 (Devisenstelle)

1/ Vorgang bekannt

2/ J. I. Mlan

F. Anst.

Marie Bürghardt

J. I.

3/5

Im Auftrag

(Unterschrift)

Verteiler<sup>9)</sup>:

- a) Zollfahndungsstelle in ..... **Hamburg**
- b) Reichsbankanstalt in ..... **Hamburg**
- c) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) ..... **Hamburg** in .....
- d) Gemeindevorstand (Steuerverwaltung) in ..... **Hamburg**
- e) Hauptzollamt: ..... **Hamburg St. Annen**
- f) Zentrale Steuerverfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Rurfürstendamm 193/194
- g) ..... **Stad. Hamburg**
- h) .....

Anmerkungen:

- 1) Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMBl. i. B. 1937, Sp. 661 —.
- 2) Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:  
für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,  
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,  
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: Deutschblütiger (Runderlass des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — I B 3/324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).
- 3) Über die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —.
- 4) § 1 der Dritten Bekanntmachung über den Kennkartenzwang vom 23. Juli 1938 — RMBl. I, S. 922 —.
- 5) Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:  
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.
- 6) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

FRACHTAGENTEN DER BALTIMORE & OHIO RAILROAD

# BRASCH & ROTHENSTEIN

Inhaber HARRY W. HAMACHER

ZWEIGNIEDERLASSUNG HAMBURG

SPEDITEURE

SPEZIALITÄT: INTERNATIONALE UND ÜBERSEEISCHE TRANSPORTE

Telefon, Sammel-Nr. 36 18 41

Telegramm-Adr.: „BRASCHROTU“



Bankkonten: Reichsbank Hamburg,  
Dresdner Bank in Hamburg,  
Deutsche Bank Fil. Hamburg  
Postscheck-Konto: Hamburg 6386

z-Nr. 1435/Lg/2015

er Beantwortung anzugeben bitten.

Re:

RLIN NW 40  
EBURGERSTRASSE 22

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Niederlassungen:

A. Ida  
heim  
nen  
mnitz  
den  
ngen  
nerich  
kfurt a. M.  
nau I. W.  
da  
nburg  
nover  
nberg  
sau  
en i. Vogtl.  
ine  
warzenberg i. S.  
nitz  
thin  
schen  
ener a. Ems  
en

tur für England:

fish Commercial  
nsport Company Ltd.  
& 48 Moor Lane  
ONDON E. C. 2

veigstellen in Hull,  
verpool und Manchester

HAMBURG 11. den 26. Juli 1939  
Rödingsmarkt 69

Betr.: Frau Marie Burghardt, wohnhaft gewesen  
Hamburg, Eppendorferbaum 10

Den Hausstand der Obigen haben wir bereits seit dem 6.2. auf Lager mit dem Auftrag, die Sendung später bei einer passenden Gelegenheit mit nach England zu verladen. Frau Burghardt hat die Ausreise in den ersten März-Tagen von Hamburg aus angetreten und hat uns unter dem 8. März die englische Adresse angegeben und den Auftrag zur Versendung wiederholt. Leider sind die Papiere abgelegt worden und lagert die Sendung jetzt immer noch bei uns auf unserem Lager. Da die Versendung nach London jetzt dringlich geworden ist, da die Packerlaubnis, die ja inzwischen sowieso verfallen, aber in Verlust geraten ist, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns eine neue Packerlaubnis für die bei uns befindlichen Sachen erteilen würden. Es handelt sich nur um einen kleineren Transport.

Für baldgefällige Erledigung wären wir Ihnen zu Dank verpflichtet.

Heil Hitler !

Brasch & Rothenstein  
Inhaber Harry W. Hamacher  
Zweigniederlassung Hamburg

*[Handwritten signature]*

E/Ei

arbeiten auf Grund der Hamburger Spediteurbedingungen (früher Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure e. V.) und unsere eigenen Geschäftsbedingungen, die die gleichen sind, wie die „Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen“, die darin vorgesehene Speditions- und Rollfuhrversicherung (S. V. S. und R. V. S.) wird bei der Allianz- und Stuttgarter Vereins-Versicherung gedeckt.

Transport und Lagerversicherung wird nur auf Antrag gedeckt und ist daher besonders vorzuschreiben.



F. 30

Hamburg, den

1. Juli 1939

1. an Finanzamt:

Ref. 1435/Bg. / 2015

auf Ihren Antrag vom 26. Juli 1938  
haben die Gültigkeitsdauer meiner Genehmigung  
zur Ausfuhr des Unzugelassenen  
des Herrn Martin Birghardt, seiner Handlung,  
besonderes Merkmal 10, bis zum 31. August 1938  
verlängert. Vom 27. Januar 1939

das Finanzamt St. Lorenz  
mitbeschieden benachrichtigt.

2. Finanzamt St. Lorenz

Unter. Unzugelassener Herr M. Birghardt D. III. 348/38

Die Gültigkeitsdauer meiner Genehmi-  
gung zur Ausfuhr bes. Merkmal  
des Unzugelassenen vom 27. Januar 1938  
verlängert ist bestimmt ~~ist bestimmt~~ bis zum  
31. August 1939

3. z. d. d. F/Finw. Bg. 3345 Marie Birghardt

*[Handwritten signature]*

Kanzlei ein:  
Ausgefertigt: 27.12/8  
Datum: 27-12-38  
Kl. 10-16

29. JUL 1939  
*[Handwritten signature]*



*Ich bitte um die Unbedenklichkeitsbescheinigung*

- 1.) für die Passstelle*
- 2.) für die Zollbehörde*

SIA HH/OPF 314-15 / FVg3345 / 9

## Fragebogen für Auswanderer.

Anmerkungen: Der Fragebogen ist in dreifacher Ausfertigung vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, müssen kurzerhand zurückgegeben werden.

1. Name des Auswanderers: Marie Sara Burghardt geb. Weiss
2. Geburtsdatum: 6.12.1907
3. Priet oder Nichtpriet: Jüdin
4. Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? geschieden
5. Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige) (genaue Angaben sind erforderlich). keine
6. Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin?  
Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen. meine 2 Kinder  
Susanne u. Hans Joachim Burghardt nach England  
Hamburg, Eppendorferbaum 10II
7. Wohin wollen Sie auswandern? (Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen.) nach England, Grantham/Lincolnsh.
8. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige? kaufmänn. Angestellte, (früher Röntgenassistentin)
9. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? Hebamme
10. Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? ja, Examen in England 1937
11. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland anässig? Deutsche Staatsangehörigkeit
12. Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg, bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt? seit Geburt
13. Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? Rm. 1596.--
14. An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? Rechtes Alsterufer

15. Haben Sie bzw. die mit Ihnen Auswandernden Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen: ..... nein .....

b) Bankguthaben bei ..... nein .....

Guthaben am ..... R.M. .....

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung): ..... nein .....

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des entl. zu bestellenden Verwalters): .....

..... nein .....

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner): .....

..... nein .....

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner): .....

..... nein .....

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich: .....

..... Angestelltenversicherung .....

16. Haben Sie Schulden? (Nähere Angaben über Höhe, Gläubiger usw.) .....

..... nein .....

17. Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe? (Genaue Anschrift ist erforderlich.) .....

..... nein .....

Die Positionen 15 a bis g, 16 und 17 sind im einzelnen, nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung, zu erläutern.

Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

H a m b u r g, den 17.1. ..... 1939 .....

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

..... Marie Lore Burghard .....

Wohnort: ..... Hamburg .....

Straße und Hausnummer: Eppendorferbaum 10 <sup>II</sup>



## Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) daß ich keinerlei Auslandsforderungen habe und daß kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) daß ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. daß mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, daß ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.

(§ 42 ff des Devisen-Gesetzes vom 4. 2. 35).

Hamburg den, 17.1. 1939

Marie Burghardt

(Eigenhändige Unterschrift).

REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G  
- - - - -

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

Sta/Stol

H a m b u r g 11.

Betr.: Ihr Schreiben vom --- Gesch.Z. ---

Es wird hierdurch bestätigt, daß von


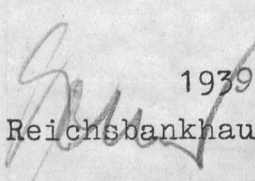
Marie B u r g h a r d t  
Hamburg, Eppendorferbaum 10, II b/Weiss,

Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet worden  
sind.

Hamburg, 2. Januar

1939

Reichsbankhauptstelle





GEMEINDEVERWALTUNG DER HANSESTADT HAMBURG

K Ä M M E R E I

- Steuerverwaltung -

Hamburg, den 10. Januar 1939.

B e s c h e i n i g u n g .

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Frau Marie B u r g h a r d t geb. Weiss, geb. am 6. Dezember 1907,  
wohnhaft in Hamburg, Eppendorferbaum 10,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen,  
die die Gemeinde Stadt Hamburg für sich und andere öffentliche  
Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Im Auftrage :

Frau

~~Herrn~~

M. Burghardt,  
Hamburg,

Eppendorferbaum 10.



*[Handwritten signature]*

Auf Ihren Antrag vom 28.XII.38.

Finanzamt  
Hamburg-Rechtes-Alsterufer

Hamburg 13, 3. Januar 1939...  
Beim Schlump 83

St.Nr. 14816/38

Herrn  
Frau  
Herrn ... Marie Burghardt

Hamburg

Eppendorferbaum 10

Unbedenklichkeitsbescheinigung

Gültig nur zur Verwendung bei der Devisenstelle Hamburg  
für Zwecke der Devisenbewirtschaftung

Jederzeit frei widerruflich

Gültig bis unterminiert 193

Die Röntgenassistentin,

Marie Burghardt

geboren am 6.12.07 zu Hamburg

und seine Ehefrau unterminiert

geboren am unterminiert zu unterminiert

Anschrift: Hamburg, Eppendorferbaum 10

bevollmächtigter Vertreter: unterminiert

Anschrift: unterminiert

hat - ~~habe~~ gegenwärtig keine Reste an Steuern, Zuschlägen,  
Strafen, Gebühren und Kosten.

~~Im Auftrag:~~ Im Auftrage:





## Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Rechts Alsterufer Hamburg, d. 29.12. 1938Steuernummer: 0 14 816

## Vermögenserklärung

des Auswanderers Marie Burghardtund seiner Ehefrau geb. WeisWohnung: Eppendorferbaum 10<sup>II</sup> b. Weisnach dem Stand vom 29.12. 1938.

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):

2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

Rm. 633.82 (sechshundertdreißig Rm.)  
Name Sparcasse v. 1864

3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):

4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

5. Hypotheken, Grundschuldforderungen und dergl (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinsfäßen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäße bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

6. Darlehnsforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäße bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen): .....
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte): .....
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte): .....
10. **Edle Metalle:**  
a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte): .....
- b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte): .....
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte): .....
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben): .....
13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden): .....
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden? .....
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland? .....
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben? .....

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.



*Gelesen:*  
*Hamb. 3.1.39*  
*im Auftrag*

*Marie Burghardt*  
Rechtsverbindliche Unterschrift



Hamburg 13, 13. Januar... 1939.  
Beim Schluss 83

Frau

Marie Burghardt

Hamburg

Eppendorferbaum 10

Unbedenklichkeitsbescheinigung  
Gültig nur zur Verwendung bei der Devisenstelle Hamburg  
für den Zweck der Devisenbewirtschaftung

Jederzeit frei widerruflich

Gültig bis nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn 193

nen das Schulkind, .....

Hans Burghardt

geboren am 6.9.30 zu Hamburg

und seine Ehefrau ..... geborene .....

geboren am ..... zu .....

Anschrift: ...Hamburg, Eppendorferbaum, 10.....

(bevollmächtigter Vertreter: Mutter: Marie Burghardt.....

Anschrift: ..... Hamburg, Eppendorferbaum 19 .....

hat - ~~haben~~ gegenwärtig keine Reste an Steuern, Zuschlä-  
gen, Strafen, Gebühren und Kosten.



~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ - Im Auftrage:

Weyman has

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.  
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt  
Hamburg-Niederes-Alsterufer

Hleg

Ort d. 12. 1.

1939

Steuernummer: .....

## Vermögenserklärung

Auswanderers

Hans Joachim Israel Burghardt

und seiner Ehefrau

geb

6. Sept. 1930

Wohnung:

Eppendorferbaum 10<sup>II</sup>

nach dem Stand vom

12. 1.

1939.

Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):

nein

2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

keine

3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):

keine

4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

nein

Hypotheken, Grundschuldforderungen und dergl (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

keine

6. Darlehensforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

keine



7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):

nein

8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):

nein

9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte):

nein

10. **Edle Metalle:**

a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):

nein

b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinnietalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):

nein

11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):

nein

12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben):

nein

13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):

nein

14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?

15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?

keine

16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

keine



Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und mein — Vermögen vollständig angegeben habe.

*Handwritten signature: Marie Sara Burghardt*  
13.1.39  
im Auftrag  
Wagner, 023

Marie Sara Burghardt (als Mutter)

Rechtsverbindliche Unterschrift

Hamburg 13, 13. Januar... 1939.  
Beim Schlump 83 (Hafen)

Hamburg

ppendorferbaum 10  
.....

# Unbedenklichkeitsbescheinigung

Jederzeit frei widerruflich

[illegible]

Thema: Das Schulkind

Susanne Burghardt

geboren am 18.2.28 zu Hamburg

und seine Ehefrau ..... geborene ....

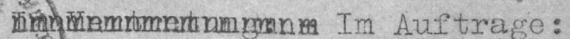
geboren am ..... zu .....

Anschrift: ..... Hamburg, Eppendorferbaum 10 .....

(bevollmächtigter Vertreter: Mutter: Marie Burghardt...,

Anschrift: ..... Hamburg, Eppendorferbaum 10

hat - ~~nachher~~ gegenwärtig keine Reste an Steuern, Zuschlä-  
gen, Strafen, Gebühren und Kosten.



atrage:



Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.  
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt **Finanzamt** **Hamburg** 12. Januar 1939  
**Hamburg-Rechtes-Alsterufer**

Steuernummer: .....

## Vermögenserklärung

des Auswanderers **Lusanne Sarah Burghardt**  
 und seiner Ehefrau ..... geb. **18. Febr. 1928**  
 Wohnung: **Eppendorferbaum 10<sup>II</sup> b. Weifs**  
 nach dem Stand vom **12. Jan. 1939**

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):

**Rm 70.-****Eppendorferbaum 10<sup>II</sup>**

2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

**keine**

3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):

**keine**

4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

**nein**

Hypotheken, Grundschuldforderungen und dergl. (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

**keine**

6. Darlehnsforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

**keine**



7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):  
nein
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):  
nein
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte):  
nein
10. **Edle Metalle:**  
a) Gold [außer Kurs gestrichelte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):  
nein  
b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):  
nein
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):  
nein
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben):  
nein
13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):  
nein
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?  
keine
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?



Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, ins-  
bes. — und n. *W. Schefran* — Vermögen vollständig angegeben habe.

✓ 1 Humb., 13. 1. 89

James O. H. King

Marie Burghardt (als Mutter)

Rechtsverbindliche Unterschrift



F

Hamburg 11, den

18. JAN 1939

19

Betr.: Auswanderung

*Burghard Mari*

- 1) Karteikarte angelegt,
- 2) Kanzlei sende Umzugsgutliste mit Begleitschreiben (Vordruck) an die  
ZF-Stelle Hamburg
- ) Kanzlei sende Verzeichnis d. Umzugsgutes an den Einsender zwecks  
Berichtigung gem. RE 38/38 zurück mit Begleitschreiben und  
Merkblatt (Vordruck)
- 3) Wbl. F/16

*Anst. Lissanne*

Im Auftrag

*[Signature]*

# Hamburger Sparcasse von 1827

M Ü N D E L S I C H E R

Hamburg 11  
Adolphsplatz 2-5Fernruf  
36 10 10 und 31 18 27Drahtwort  
Sparcasse 1827Postscheck  
Hamburg 1827Spargirokonto  
Hamburg 42 249Reichsbankgirokonto Hamburg  
Mitglied der Abrechnungsstelle

Hdl Martin Jörn Wierhoff 84  
Hamburg  
Pygmalion 10

86

24. Jan. 39

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Tag

Stahlkammer  
Abt.

Betrifft:

Sonderverwahrung für Juden.Bitte in der Antwort anzugeben!  
Fernsprech-Hausanschluß Nr.

## Empfangsschein - 2. Ausfertigung für die Devisenstelle.

Auf Veranlassung des Herrn Oberfinanzpräsidenten in  
Hamburg (Devisenstelle) haben Sie die nachfolgend  
bezeichneten Gegenstände zu den umstehenden Bedingungen  
zur Verwahrung in der Silberkammer eingeliefert.

1 Pflb. Geyger	98 Pflb. Waffer
1 " Wollfart	8 " Mosenlöffel
1 " M. Geyger	2 " Zinklöffel
4 " Zinkverhüttungen	1 " <del>Wasser-Feinmessing</del>
1 " Stind ne Geyger	große St.
8 " Wollfartlöffel	
4 " Wollfartlöffel	
1 " Stind ne Geyger	
8 " W. Geyger	

Eine Gewähr für Echtheit bzw. Feingehalt oder Gewicht  
der Gegenstände wird nicht übernommen. Verfügungen sind  
nur mit Zustimmung der zuständigen Devisenstelle gestat-  
tet. Die Gebühr beträgt halbjährlich RM 5.-

HAMBURGER SPARCASSE VON 1827



Zur Zeit geltende Bedingungen für die  
Sonderverwahrung von Wertgegenständen für Juden

Die Hamburger Sparkasse von 1827 übernimmt die Aufbewahrung von Wertgegenständen in einem besonders dazu hergerichteten Teil ihrer Stahlkammer, die nach dem Urteil Sachverständiger als in jeder Hinsicht feuer- und diebessicher anzusehen ist, unter den nachstehenden Bedingungen:

1. Die Sparkasse übernimmt für die sichere und getreue Aufbewahrung der ihr übergebenen Gegenstände die Haftung des Verwahrers, jedoch nach Massgabe der folgenden Bestimmungen.

2. Die Sparkasse haftet unter keinen Umständen für Schäden, die durch inneren Verderb veranlasst werden. Sie haftet im übrigen nur bis zur Höhe von RM 5.000.-- für die in einem Empfangsschein genannten Gegenstände. Für jeden Schaden, der der Sparkasse durch die Hinterlegung entsteht, haftet der Hinterleger selbst dann, wenn er die besondere Beschaffenheit des hinterlegten Gegenstandes nicht gekannt hat.

3. Die Aufbewahrungsgebühr wird nach dem Ermessen der Sparkasse unter billiger Berücksichtigung des angenommenen Wertes und der mit der Verwahrung verbundenen Dienstleistung berechnet; sie ist für ein halbes Jahr im voraus zu entrichten. Der Empfang der Aufbewahrungsgebühr wird auf dem Empfangsschein bestätigt.

4. Der Sparkasse steht es frei, das Vertragsverhältnis jederzeit ohne Angabe von Gründen mit einer Kündigungsfrist von einer Woche aufzuheben.

5. Vor der Einlieferung von Wertgegenständen ist ein entsprechender Antrag zu stellen, in dem die Gegenstände möglichst genau zu bezeichnen sind.

6. Über die eingelieferten Wertgegenstände wird ein Empfangsschein auf den Namen des Einlieferers ausgestellt. Dieser Schein dient lediglich als Empfangsschein, ist also nicht übertragbar. Dritte können aus ihm keine Rechte gegen die Sparkasse erwerben.

7. Im Falle des Verlustes dieses Empfangsscheines ist der Sparkasse sofort schriftlich Anzeige zu erstatten. Die Sparkasse behält sich vor zu bestimmen, welche Ausweise zur Rückgabe des hinterlegten Gegenstandes nötig sind.

8. Der in dem Empfangsschein genannte Einlieferer gilt der Sparkasse gegenüber als Eigentümer der eingelieferten Wertgegenstände. Die Sparkasse braucht eine Veränderung in den Eigentumsrechten solange nicht zu beachten, als sie von ihr nicht in den Empfangsschein aufgenommen worden sind. Die Sparkasse ist berechtigt, aber nicht verpflichtet den Überbringer des Empfangsscheines als zur Verfügung über die eingelieferten Wertgegenstände befugt anzusehen. Der Inhaber des Empfangsscheines ist nicht berechtigt, die Leistung zu verlangen.

9. Zur Auslieferung der Wertgegenstände ist in der Regel neben dem Empfangsschein ein entsprechender amtlicher Ausweis erforderlich. Beim Ableben des im Empfangsschein genannten Berechtigten ist die Sparkasse befugt, die Vorlage eines Erbscheines oder Testamentsvollstreckerzeugnisses zu verlangen oder nach ihrer Wahl die eingelieferten Gegenstände mit befreiender Wirkung demjenigen auszuhandigen, der in der gerichtlichen Ausfertigung oder beglaubigten Abschrift eines mit dem Protokoll der Eröffnungsverhandlung versehenen öffentlichen oder privatschriftlichen Testaments als Erbe oder Testamentsvollstrecker bezeichnet ist.

10. Wegen rückständiger Gebühren oder Auslagen darf sich die Sparkasse ohne gerichtliches Verfahren aus den eingelegten Wertgegenständen bezahlt machen. Für alle aus diesem Vertragsverhältnis hervorgehenden Ansprüche sind die hamburgischen Gerichte zuständig. Die Sparkasse kann jederzeit mit sofortiger Wirkung diese Bedingungen ändern.

# HERMANN SCHRADER, HAMBURG

JUWELEN, GOLD UND SILBER NEUERWALL 9

Frau

Marie Burghardt,

Hamburg  
=====

Eppendorferbaum 10

IHRE NACHRICHT VOM

TAG

17.1.39.

+  
FERNSPRECHER:  
SAMMEL-NUMMER 34 62 48

+  
BANK-KONTO: DEUTSCHE  
BANK UND DISCONTO-GES.  
FILIALE HAMBURG

+  
POSTSCHECK-KONTO:  
HAMBURG NUMMER 63093

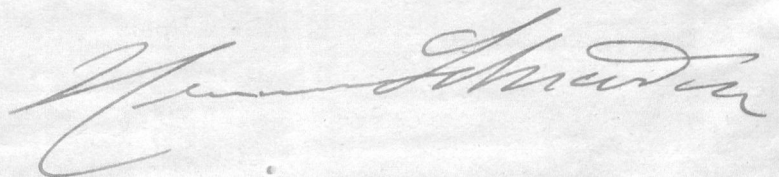
Die mir vorgelegten Schmucksachen taxiere ich

auf den gemeinen Wert wie folgt :

1 gold. Armband, 18 Karat Gold .....	Mk. 60.-
1 gold. Panzerarmband .....	" 6.-
1 gold. Armbanduhr m. Goldband .....	" 25.-
1 gold. Bandring .....	" 6.-
1 Ring, 2 Rubine, Rosen .....	" 6.-
1 gold. Collier .....	" 25.-
	<del>8888</del> =====
	Mk. 128.-
	=====

in Worten : Reichsmark einhundertachtundzwanzig

Jegliche Rechtsansprüche  
aus Taxen werden unbedingt  
abgelehnt.





**Zollfahndungsstelle Hamburg**

Fernsprecher 33 18 81

**Geschäftszeichen**D VIII 348/39

An Aufschriften gef. angeben!

Herrn

Hamburg 8, 24. Jan. 1939

Boggenmühle 1

25. JAN 1939 Vm.

OFPräs. Hmb. - Devisenstelle -  
H a m b u r g .Anl.: 1 ErmBer. (doppelt),  
1 Beleg.Betr.: Auswanderung Frau Marie Sara Burghardt geb. Weiss,  
Hamburg, Eppendorferbaum 10 II b/Mutter.Vorg.: Dort. Schrb. v. 18. Jan. 1939 F 16.

Das Umzugsgut der Obengenannten wurde geprüft.  
Ich beziehe mich auf anl. Ermittlungsbericht.

Für die getätigten Neuanschaffungen im Gesamtwerte  
von 386.- RM wird eine Dego-Abgabe in gleicher Höhe in  
Vorschlag gebracht.

Im Auftrag:

Zu D V III 348/39Hamburg, 24. Jan. 1939 23E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

## Das Umzugsgut der Frau

Marie Sara Burghardt geb. Weiss, wohnhaft Hamburg, Eppendorferbaum 10 II b/Mutter, wurde dortselbst an Hand der eingereichten Liste von dem Unterzeichneten geprüft.

Die Möbel, Bett und Steppdecken, Porzellan, Glas und andere Haushaltgegenstände sind im Jahre 1927 nach der Eheschliessung beschafft und ~~sind~~ augenscheinlich seit dieser Zeit von der Anmelderin regelmässig gebraucht worden.

Auch die wenigen vorhandenen Silbergeräte und Bestecke sind im Jahre 1927 als Aussteuergut von der Frau B. mit in die Ehe gebracht worden. Sie erscheinen alt und mehrfach gebraucht.

Ebenfalls erscheint die gesamte Hausstandswäsche und die Kleidung ~~SEITE~~, soweit nicht im Zusammenhang mit der Auswanderung beschafft, vielfach gebraucht bzw. getragen.

Der vorhandenen Schmuck ist von dem Juwelier Hermann Schrader zu RM 128.- geschätzt worden. Auf Anweisung der Dev-Stelle ist Frau Burghardt bereit, diese Sachen bei einer Bank zu hinterlegen.

Für die Auswanderung angeschafft und angemeldet wurden Kleidungsstücke, Strümpfe und Schuhe im Werte von 65.70 RM . Ausserdem sind nach Angaben, und zum Teil durch Rechnungen belegt, im Jahre 1938 von Frau B. Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhzeug usw. im Gesamtwerte von 320.75 RM beschafft worden. Obwohl diese Sachen zum Teil schon im Gebrauch befind-

lich

65.70  
320.75



befindlich, zum anderen Teil der Frau Burghardt als Geschenke zugewendet worden sind, müssen diese Sachen trotzdem als im Zusammenhang mit der Auswanderung beschafft, angesprochen werden.

Es wird somit eine Gesamt-Degoabgabe von rd. 386.- RM in Vorschlag gebracht.

Ein alter Regenmantel und eine kleine eiserne Kassette sind in der Aufstellung irrtümlich nicht mit angegeben. Es wird gebeten, auch diese Gegenstände mit ausführen zu dürfen.

Gegen Umfang und Zusammensetzung des gesamten Umzugsgutes bestehen keine Bedenken.

Vermögen ist angeblich nicht vorhanden.

*Liebler*

Zollsekretär (F)

**Der Oberfinanzpräsident Hamburg**

(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 27. JAN 1939 193

F

3

1)

**Berechnung**

der Dego-Abgabe

für den Auswanderer

(Vorschlag der ZFSt.: RM.

Notwendige Anschaffungen

Nicht unbedingt notwendige Anschaffungen

Ausnahmsweise genehmigte Mitnahme von

Apparaten pp.

Briefmarkensammlung, Auto usw.

Sonstiges

Sa. RM.

2)

**Feststellungsbescheid**

Hiermit wird die von d. Auswanderer

an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, zu zahlende Abgabe für die Mitnahme von  
Umzugsgut auf RM. festgesetzt.

3) z. d. A.

Im Auftrag



# Beratungsstelle des Hilfsvereins der Juden in Deutschland e. V. für Hamburg

Fernruf: 44 84 20 + Bankkonto: M. M. Warburg & Co. K. G., Hamburg + Postscheckkonto: Hamburg 2304  
Telegr.-Adr.: „Zedakah“, Hamburg + Sprechstunden: Werktäglich, ausser Mittwochs von 10 bis 13 Uhr

**Hilfsverein der Juden in Deutschland e. V.**  
Vom Herrn Reichsminister des Innern durch  
Verfügung vom 31. 10. 1924 Nr. II 7781 als ge-  
meinnützige Auswandererberatungsstelle für  
jüdische Auswanderer anerkannt.

Hamburg 13, den 26.1.1939.  
Beneckestr. 2

Betrifft: Cha/K

(Bei Beantwortung unbedingt anzugeben)

## B e s c h e i n i g u n g .

-----

Der Frau Marie Burghardt geb. Weiss, geb. 6.12.07. in Hamburg  
bestätigen wir hiermit auf deren Bitte, dass uns bekannt ist,  
dass sie sich in bedürftigen Verhältnissen befindet und kaum  
in der Lage ist, die notwendigsten Ausgaben für ihre Auswanderung  
nach England zu bestreiten.

Diese Bescheinigung wird erteilt  
zwecks Vorlage bei der Devisen-  
stelle.

BERATUNGSSTELLE  
des Hilfsvereins  
der Juden in Deutschland  
für Hamburg

*Henry Finkel Gasser*

Marie Burghardt  
bei Weiss  
Hamburg  
Eppendorferbaum 10<sup>II</sup>

Hamburg, den 26. Januar 1939.

An die

Devisenstelle  
Hamburg, Gr. Burstah

ANTRAG.

Ich bitte um Freigabe (evtl. zur Aushändigung an  
ein Mitglied meiner Familie) von

- 1.) einem silbernen Becher,
- 2.) einem Paar silberner Leuchter.

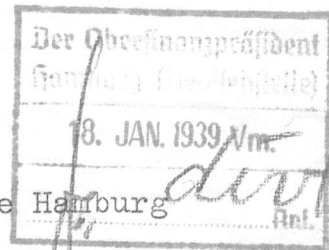
Da Beides häusliches Kultgerät und alter Familien-  
besitz ist, würde ich es gerne dem Besitze meiner Familie  
erhalten.

Marie Lara Burghardt



Marie Burghardt  
b. Weiss  
Hamburg  
Eppendorferbaum 10<sup>II</sup>

Hamburg, den 17.1.1939.



Andie

Devisenstelle Hamburg

Gr. Burstah

Hiermit bitte ich um die Genehmigung zur  
Mitnahme der in den beiliegenden Listen aufgeführten  
Gegenstände.

Der voraussichtliche Termin meiner Auswan-  
derung ist Ende Januar zu welchem Zeitpunkt ich dem-  
entsprechend auch die Verpackung vorzunehmen habe.

Sara Marie Burghardt

UPB

Marie Burghardt  
Hamburg  
Eppendorferbaum 10<sup>II</sup>

Bogen 1  
SIA HH/OPF 314-15 / FVg3345 / 28

Umzugsgut

Eigentum vor dem 1.1.1933.

- 18 Tassen m. Untertassen
- 17 Moccataassen m. 18 Untertassen
- 1 Kaffeekanne
  - 1 Moccakanne
  - 1 Teekanne
  - 1 Milchkanne
  - 1 Zuckerdose
  - 2 Kuchenteller
- 18 kl. Teller
- 18 Frühstücksteller
- 18 Suppenteller
- 36 flache Teller
  - 3 kl. Platten
  - 1 gr. Platte
  - 1 Deckelschüssel
  - 2 Beilageschüsseln
  - 4 Gemüseschüsseln
  - 2 Anrichteteller
  - 1 Suppenterrine
  - 2 Saucieren
- 4 Kaffeetassen m. Untertassen
  - 3 Frühstücksteller
  - 1 Eierbecher
  - 1 Untersatz
  - 1 Kaffeekanne
  - 1 Milchtopf
  - 1 Zuckerdose
  - 1 Butterglocke
  - 1 kl. Platte
- 1 Tablett
  - m.
  - 1 Kanne
  - 2 Tassen
  - 1 Zuckerdose
- 6 Tassen
- 6 Teller
- 12 Obstteller
  - 1 japan. Teller
    - m.
  - 1 Teekanne
  - 1 Zucker- u. Milchtopf
- 12 Tassen
  - 1 Kanne
  - 1 Milch- u. Zucker
- 4 gr. Teller
- 5 Suppenteller
- 7 kl. Teller
- 3 Eierbecher
- 2 Schüsseln
- 6 Glasschüsseln
- 6 kl. Formen



MarieBurghardt  
Hamburg  
Eppendorferbaum 10<sup>II</sup>

Umzugsgut

SIA HH/OFP 314-15 / FVg3345 / 29

Bogen 2

Eigentum vor dem 1.1.1933.

- 1 Holzschale
- 1 Geflügelschere
- 1 kl.Kaffeemühle
- 1 Toaströster
- 1 Menage
  
- 16 Weissweingläser
- 18 Portweingläser
- 17 Rotweingläser
- 18 Likörgläser
- 17 Sektschalen
- 17 Wassergläser
- 18 Fingerschalen
- 1 Flasche
  
- 1 Kristallschale
- 2 Likörgläser
- 3 Salzgefäßchen
- 10 Teegläser m.Fassung
- 12 Kristallteller
- 1 kl.Kristallvase
- 11 Biergläser
- 1 Traubenspüler
  
- 4 kl.Vasen
- 1 Tonvase
- 1 glasierte Schale
- 1 Blumenschale
- 1 Obstschale
- 2 Nickel-Gemüseschüsseln
- 1 " -Platte
- 1 " Sauciere
- 1 Ascher
- 2 Steingutteller
- 1 Dose
  
- 12 Tischtücher X
- 4 Dtz.Servietten
- 1 " kl.Servietten
- 11 St. "
- 3 Kaffeedecken
- m.12 Servietten
- div.Deckchen
- 1 Überhandtuch
- 2 Badelaken
- 2 Dtz.Frotteehandtücher X
- 2 " Handtücher
- 1 " Gerstenkorntücher X
- 1 " Küchenhandtücher
- 1 " Tellertücher
- 3 " Küchentücher
- 4 Messertücher
- 7 Toppflappen
- 2 Moltondecken
- 2 Waffeldecken
- 2 Badevorlagen
- 4 Bettbezüge
- 3 Bettlaken

geschätzt auf Rm. 226.--

Marie Burghardt  
Hamburg  
Eppendorferbaum 10<sup>II</sup>

Bogen 3

Umzugsgut

SIA HH/OFP 314-15 / FVg3345 / 30

Eigentum vor dem 1.1.1933.

- X
- 11 Kissenbezüge
  - 8 Kissenbezüge
  - 1 Dtz.Überschlaglaken
  - 10 Bettlaken
  - 1 Bademantel
  - 1 Schlüpfer
  - 1 Hüfthalter
  - 3 Schlafanzüge
  - 3 Hemdhosen
  - 2 Maccogürtel
  - 2 Höschen
  - 3 P.Baumwollstrümpfe
  - 1 Wäschebeutel
  - 1 Moltonschürze
  - 1 Morgenrock
  - 4 leichte Kleider

geschätzt auf Rm. 435.--

- 1 P.Pumps
- 3 Leuchter
- 1 Pelzjacke aus Futter v.1915
- 1 Taschenuhr
- 4 Nachthemden

geschätzt auf Rm. 25.--

Silber

- X
- 1 Brotkorb
  - 1 kl.Schale
  - 4 Serviettenringe
  - 1 Kinderbecher
  - 20 Kaffeelöffel
  - 2 Kindermesser u.Gabel, 1-Löffel
  - 1 Kuchenzänge
  - 12 kl.Gabeln
  - 12 kl.Messer
  - 4 gr.Gabeln
  - 4 gr.Messer
  - 1 Esslöffel
  - 2 Leuchter
  - 1 Becher
  - 12 Mocalöffel
  - 6 Teelöffel
  - 1 Butter-u.Käsemesser
  - 2 Fleischgabeln
  - 2 Saucenlöffel
  - 1 Suppenlöffel
  - 1 Bowlenlöffel
  - 3 Gedenkmünzen

geschätzt auf Rm.150.--

- 1 Schreibmappe
  - 7 St.kl.Japanporzellan
  - 1 Döschen
  - 1 kl.Vase
  - 1 Füllfederhalterständer
  - 1 Klavierlampe
  - 1 Opernglas
- X

geschätzt auf Rm. 11.--



MarieBurghardt  
Hamburg  
Eppendorferbaum 10<sup>II</sup>

Umzugsgut

Bogen 4

SIA HH/OFP 314-15 / FVg3345 / 31

31

Eigentum vor dem 1.1.1933.

- 1 Schrank, Tanne gestr.
- 1 kl.Schreibtisch
- 1 Holzstuhl
- 1 Korbsessel
- 1 Bett m.Matratze
- 1 Kissen, 2 Steppdecken
- 1 Divandecke
- 1 Juteteppich X
- 1 Gardine m.Stor
- 1 Bücherbort
- 1 Nähtisch

geschätzt auf Rm. 120.-

Gesamtwert ca. Rm.967.--

Marie Burgahrdt  
Hamburg  
Eppendorferbaum

Umzugsgut  
Eigentum vor dem 1.1.1933.

Schmuck

- 1 Kette m. Anhänger
- 1 Münzarmband
- 1 Kettenarmband
- 2 Ringe
- 1 Armbanduhr



Marie Burghardt  
Hamburg  
Eppendorferbaum 10<sup>II</sup>

Umzugsgut

Seit dem 1.1.1933 erworben

Kindersachen

5	Waschkleider		
1	Jacke	Sommer	
1	P.Socken	37-38	
1	Badeanzug		
1	Sommermantel		Rm. 18.--

7	P.Socken		
3	Waschblusen		
3	Waschhülsen	Sommer	
1	Trachtenjacke	37-38	
1	Sommermantel		Rm. 14.--

Marie Burghardt  
Hamburg  
Eppendorferbaum 10<sup>II</sup>

SIA HH/OFP 314-15 / FVg3345 / 34  
Bogen 1

Umzugsgut  
Seit dem 1.1.1933 erworben

3 gestr. Kleider			
2 Stoffgürtel			
4 Hauben			
6 Kragen			
6 P. Ärmel			
12 Schürzen			
3 Gazemasken			
2 P. schwarzen Strümpfe	Juli 1936	ca. Rm. 25.--	
2 Leibchen	Winter 35		
8 P. Strümpfe			
2 P. Kniestrümpfe			
3 P. Haferlsocken			
9 P. Strümpfe	fortlaufend angeschafft		
1 Hüftgürtel	1936		
1 Gummisocke	Februar 1937		
5 Schlüpfer	1935		
1 Hemdchen	34		
6 Hemdhosen	35		
3 Unterröcke	36 u. 37		
3 bt. Nachthemden	36		
ca. 3 Dtz. Taschentücher	34-38		
2 Büstenhalter	Dez. 38		
1 Schleifchen			
4 Maccohemdchen	Juli 38		
5 Maccohöschen	" 38		
1 P. Kniewärmer	Nov. 38		
1 Badeanzug	Juni 38		
1 Bademütze	" 38		
4 bz. Nachthemden	Dez. 38		
1 Luftanzug	Juni 38		
1 Strandanzug	Sommer 34		
3 Poloblusen	32-33-34		
1 Morgenrock	Juli 38		
2 weiße Kittel	1934		
1 bt. Kittelschürze	Herbst 38		
2 bt. Kittel	Sommer 38	Rm. 55.--	
2 Hauskleider	33		
2 blaue Kleider	34		
2 Kleider	35		
2 Kleider	37		
6 Sommerkleider	38		
2 " 2tlg.	Sommer 38		
1 Wollkleid	Herbst 38		
1 Jackenkleid	April 38		
<del>2 Waschkblusen</del>	" 38		
1 blaues Kleid	Dezember 38	Rm. 185.--	
1 wß. Jacke	Sommer 38		
2 Waschblusen	April 38		
3 Blusen	33-34		
2 Blusen	Herbst 38		
4 Strickblusen	33-37		
3 schw. Blusen	37	Rm. 32.--	
6 P. Handschuhe, Leder, Wolle, Sto	34-38	Rm. 9.--	
div. Halstücher		5.--	



Marie Burghardt  
Hamburg  
Eppendorferbaum

StA HH/OF 314-15 / FVg3345 / 35

Bogen II

Umzugsgut  
Seit dem 1.1.1933 erworben

2 Kleiderröcke		33-35	
3 Kleiderröcke		37	
1 Kleiderrock	Juli	38	
1 Staubmantel	"	38	
2 blaue Mäntel		34-36	Rm. 45.--
1 P.Strandschuhe	Sommer	38	
1 P.bl.Schuhe	Dez.	38	
1 P.Stoffschützer	"	38	
1 P.Sommerschuhe	Sommer	38	
1 P. Überschuhe		35	
7 P.Schuhe		35-37	Rm. 23.--
1 Wintermantel		36	Rm. 20.--
2 schwarze Handtaschen		35-37	
1 braune "		36	
1 blaue "	Sommer	38	
1 Sommertasche	"	38	Rm. 12.--
1 Armbanduhr	Juli	36	Rm. 1.--
1 dkl.Brille		38	
1 Brille	Juli	36	
1, Vergrößerungsglas	Dez.	38	
Briefpapier			
Visitkarten			
kl.Vasen			
1 Teelöffel			
1 Messer			
1 Nußknacker			Rm. 17.--
1 Fotoapparat (Box)	Sommer	35	Rm. 4.--
1 Wecker	Dez.	36	
2 Bücherstützen	Febr.	37	Rm. 1.70
Diverses			
Kleiderbügel			
Nähzeug			
Schuhputzzeug			
Toilettebeutel			
Pantoffeln			
Kettchen u.Nadeln, Anhänger			
Bilder, Drucke u. Photographien			
Alben			
1 Kiste Bücher	erworben zw. 1923 u. 1937		
	zumeist wissenschaftl. Inhalts		
div. Hüte u. Mützen		37-38	Rm. 7.-

MarieBurghardt  
Hamburg  
Eppendorferbaum 10<sup>II</sup>

StA HH/OFP 314-15 / FVg3345 / 36

Umzugsgut

zur Auswanderung angeschafft

6 Paar Strümpfe	Jan.1939.	3 a -.98	Rm.2. 94
		3 a 1.45	4.35
1 Paar Schuhe	" "		15.50
1 Bluse	" "		8.90
1 Kleid	noch nicht gekauft	ca.	30.--
4 P.schw.Strümpfe	Jan. 1939	"	ca. 4.--



F

Hamburg 11, den 27. JAN 1939 1939 37

**Betr. Auswanderung***Burkhardt. Marie*

1 DEGO-Abg. in Höhe von RM: *Marie (Hilfsverein)*  
lt. beil. Empf. B. d. Rbk. Hptst. Hmb. / lt. Mitteilg.  
der .....  
am ..... bezahlt.

2 HZA. St. Annen / ~~Kehrwieder~~ benachr. *Wuppertal Spital für Frauen*

3 Antragsteller benachrichtigt

✓ DEGO gem. Form. 146 benachr.

✓ DEGO-Liste notiert

✓ Wvlg. F/ *Mo*

I. A.

1090  
Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-  
F

Hamburg, den 27. JAN 1939  
Gr.Burstah 31  
Fernsprecher: 36 10 03

Betrifft: den Auswanderer

*Bingharas Marie*

- 1) An R (Passliste) mit Vorgängen  
zur Erteilung der U.B. zum Zwecke der Auswanderung bei  
F/Ausw. bestehen keine Bedenken.  
Sicherungsanordnung wird mit anliegendem Formular  
ist am \_\_\_\_\_ vorgeschlagen.  
Sicherungs-Anordnung ist am \_\_\_\_\_ Gesch.Z.R. \_\_\_\_\_  
ergangen.  
Sicherungsanordnung wird nicht für erforderlich gehalten.
- 2) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F.

Im Auftrag

R/P 425 / 39

Hamburg, den 30.1. 1939

- 1) Verm: Gegen die Erteilung der U.B. bestehen bei R auch  
~~hinsichtlich der Sich. Anordnung.~~ R \_\_\_\_\_  
v. \_\_\_\_\_ keine Bedenken.
- 2) Die U.B. ist heute erteilt und ausgeh./abgesandt worden.
- 3) Verm: in a) Passliste  
b) Judenkartei. } *ne. 30.1.39. R*
- 4) ZdA. bei F.

Im Auftrag

Vordr. 495

10.1.39.



# HERMANN SCHRADER, HAMBURG

JUWELEN, GOLD UND SILBER NEUERWALL 9

An die

Devisenstelle,

H a m b u r g .

+  
FERNSPRECHER:  
SAMMEL-NUMMER 34 62 48

+  
BANK-KONTO: DEUTSCHE  
BANK UND DISCONTO-GES.  
FILIALE HAMBURG

+  
POSTSCHECK-KONTO:  
HAMBURG NUMMER 63093

IHRE NACHRICHT VOM

TAG 26. Januar 1939.

## MITTEILUNG

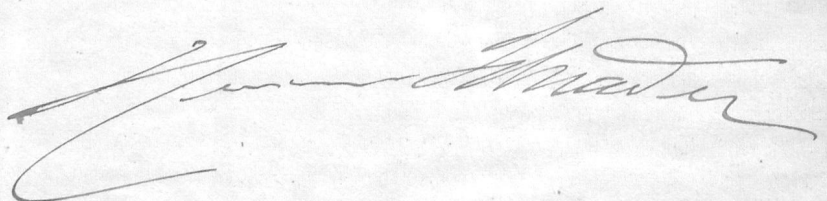
Die in dem Paket Nr. 56 befindlichen

3 Gedenkmünzen

haben einen Wert von Mk. 2.75.

Reichsmark Zweifünfundsiebzig.

Heil Hitler!



# HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

M Ü N D E L S I C H E R

Hamburg 11  
Adolphsplatz 2-5Fernruf  
36 10 10 und 31 18 27Drahtwort  
Sparcasse 1827Postscheck  
Hamburg 1827Spargirokonto  
Hamburg 42 249Reichsbankgirokonto Hamburg  
Mitglied der Abrechnungsstelle

*Herrn Herrn Anna Langfordt.  
Hamburg  
Leynstrasse 10*

91

28. Jan. 39

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Tag

Abt. Stahlkammer

Betrifft:

Sonderverwahrung für Juden.Bitte in der Antwort anzugeben!  
Fernsprech - Hausanschluß Nr.

## Empfangsschein - 2. Ausfertigung für die Devisenstelle.

Auf Veranlassung des Herrn Oberfinanzpräsidenten in Hamburg (Devisenstelle) haben Sie die nachfolgend bezeichneten Gegenstände zu den umstehenden Bedingungen zur Verwahrung in der Silberkammer eingeliefert:

*2 Mill. Antiquar.*

Eine Gewähr für Echtheit bzw. Feingehalt oder Gewicht der Gegenstände wird nicht übernommen. Verfügungen sind nur mit Zustimmung der zuständigen Devisenstelle gestattet. Die Gebühr beträgt halbjährlich RM 3.-.

HAMBURGER SPARCASSE VON 1827



Zur Zeit geltende Bedingungen für die  
Sonderverwahrung von Wertgegenständen für Juden

Die Hamburger Sparkasse von 1827 übernimmt die Aufbewahrung von Wertgegenständen in einem besonders dazu hergerichteten Teil ihrer Kassenkammer, die nach dem Urteil Sachverständiger als in jeder Hinsicht feuer- und diebstahlsicher anzusehen ist, unter den nachstehenden Bedingungen:

1. Die Sparkasse übernimmt für die sichere und getreue Aufbewahrung der ihr übergebenen Gegenstände die Haftung des Verwahrers, jedoch nach Massgabe der folgenden Bestimmungen.

2. Die Sparkasse haftet unter keinen Umständen für Schäden, die durch inneren Verderb verursacht werden. Sie haftet im übrigen nur bis zur Höhe von RM 5.000.-- für die in einem Empfangsschein genannten Gegenstände. Für jeden Schaden, der der Sparkasse durch die Hinterlegung entsteht, haftet der Hinterleger selbst dann, wenn er die besondere Beschaffenheit des hinterlegten Gegenstandes nicht gekannt hat.

3. Die Aufbewahrungsgebühr wird nach dem Ermessen der Sparkasse unter billiger Berücksichtigung des angenommenen Wertes und der mit der Verwahrung verbundenen Dienstleistung berechnet; sie ist für ein halbes Jahr im voraus zu entrichten. Der Empfang der Aufbewahrungsgebühr wird auf dem Empfangsschein bestätigt.

4. Der Sparkasse steht es frei, das Vertragsverhältnis jederzeit ohne Angabe von Gründen mit einer Kündigungsfrist von einer Woche aufzuheben.

5. Vor der Einlieferung von Wertgegenständen ist ein entsprechender Antrag zu stellen, in dem die Gegenstände möglichst genau zu bezeichnen sind.

6. Über die eingelieferten Wertgegenstände wird ein Empfangsschein auf den Namen des Einlieferers ausgestellt. Dieser Schein dient lediglich als Empfangsschein, ist also nicht übertragbar. Dritte können aus ihm keine Rechte gegen die Sparkasse erwerben.

7. Im Falle des Verlustes dieses Empfangsscheines ist der Sparkasse sofort schriftlich Anzeige zu erstatten. Die Sparkasse behält sich vor zu bestimmen, welche Ausweise zur Rückgabe des hinterlegten Gegenstandes nötig sind.

8. Der in dem Empfangsschein genannte Einlieferer gilt der Sparkasse gegenüber als Eigentümer der eingelieferten Wertgegenstände. Die Sparkasse braucht eine Veränderung in den Eigentumsrechten solange nicht zu beachten, als sie von ihr nicht in den Empfangsschein aufgenommen worden sind. Die Sparkasse ist berechtigt, aber nicht verpflichtet den Überbringer des Empfangsscheines als zur Verfügung über die eingelieferten Wertgegenstände befugt anzusehen. Der Inhaber des Empfangsscheines ist nicht berechtigt, die Leistung zu verlangen.

9. Zur Auslieferung der Wertgegenstände ist in der Regel neben dem Empfangsschein ein entsprechender amtlicher Ausweis erforderlich. Beim Ableben des im Empfangsschein genannten Berechtigten ist die Sparkasse befugt, die Vorlage eines Erbscheines oder Testamentsvollstreckerzeugnisses zu verlangen oder nach ihrer Wahl die eingelieferten Gegenstände mit befreiender Wirkung demjenigen auszuhändigen, der in der gerichtlichen Ausfertigung oder beglaubigten Abschrift eines mit dem Protokoll der Eröffnungsverhandlung versehenen öffentlichen oder privatschriftlichen Testaments als Erbe oder Testamentsvollstrecker bezeichnet ist.

10. Wegen rückständiger Gebühren oder Auslagen darf sich die Sparkasse ohne gerichtliches Verfahren aus den eingelegten Wertgegenständen bezahlt machen. Für alle aus diesem Vertragsverhältnis hervorgehenden Ansprüche sind die hamburgischen Gerichte zuständig. Die Sparkasse kann jedenseitig mit sofortiger Wirkung diese Bedingungen ändern.

# HERMANN SCHRADER, HAMBURG

JUWELEN, GOLD UND SILBER NEUERWALL 9

An die

Devisenstelle,

H a m b u r g .

FERNSPRECHER:  
SAMMEL-NUMMER 34 62 48

BANK-KONTO: DEUTSCHE  
BANK UND DISCONTO-GES.  
FILIALE HAMBURG

POSTSCHECK-KONTO:  
HAMBURG NUMMER 63093

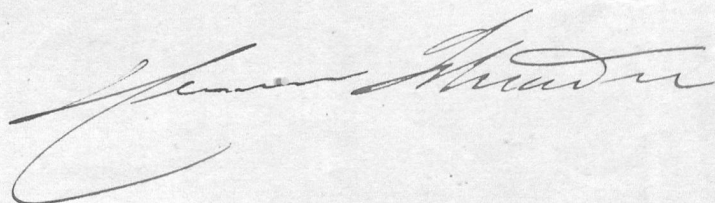
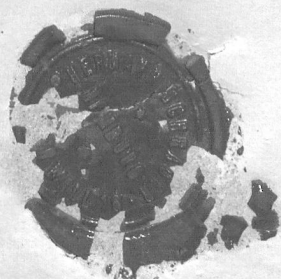
IHRE NACHRICHT VOM

TAG 26. Januar 1939.

Ich bestätige, dass in dem von mir versiegelten Paket Nr. 56  
sich folgende Gegenstände befinden, die Eigentum von Frau Marie  
Burghardt, Hamburg, Eppendorferbaum 10, sind:

- 4 gr. Gabeln
- 4 gr. Messer
- 4 Dess. Gabeln
- 4 Dess. Messer
- 2 Esslöffel
- 4 kl. Kompottlöffel
- 4 Kaffeelöffel
- 4 Moccälöffel
- 4 Teelöffel
- 1 Kuchenzange
- 1 Butter u. Käsemesser
- 2 Beilegegabeln
- 2 Saucenlöffel
- 2 Vorleger
- 3 gedenkmünzen.

Heil Hitler!



HERMANN SCHRAEDER, HAMBURG

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

*Ab* *u. Am 4*

Einzelgenehmigung

F	16/16 286/39

gemäß § 17

Dev.-G.f. v.

Verfügung / Erwerb / Verschwendung / Zahlung <sup>oder</sup> von

*in Aufnahme*  
*des Gegenstands*

wie urf. beauftragt genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 13. FEB 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
Im Auftrag

*[Signature]*

*u. v. R.*

# HERMANN SCHRADER, HAMBURG

JUWELEN, GOLD UND SILBER NEUERWALL 9

An die

Devisenstelle,

H a m b u r g .

FERNSPRECHER:  
SAMMEL-NUMMER 34 62 48

BANK-KONTO: DEUTSCHE  
BANK UND DISCONT-GES.  
FILIALE HAMBURG

POSTSCHECK-KONTO:  
HAMBURG NUMMER 63093

IHRE NACHRICHT VOM

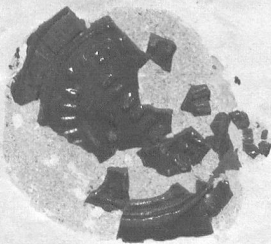
TAG 26. Januar 1939.

Ich bestätige, dass in dem von mir versiegelten Paket Nr.55 sich folgende Gegenstände befinden, die Eigentum von Frau Marie Burghardt, Hamburg, Eppendorferbaum 10, sind:

- 1 gold. Armband
- 1 " Panzerarmband
- 1 " Armbanduhr mit Goldband
- 1 " Bandring
- 1 Ring, 2 Rubine u. Rosen,
- 1 gold. Collier.

Wie die Besitzerin angibt, soll es <sup>sich</sup> um Pietäts-Andenken handeln und kann man dieses zweifellos annehmen, da es sich wohl bei einigen Sachen um alte Erbstücke handelt.

Heil Hitler!



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

F 16

4 An Genl

Einzelgenehmigung

F

16/10216/39

gemäß § 17

Dev.-Gef. v. 12/238

*[Signature]*

Verfügung / Erwerb / Verschwendung / Zahlung von

*Sti. Wirtshaus  
an Sparskasse*

wie umschrieben beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

13. FEB 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Im Auftrag

*[Signature]*

*[Signature]*

F

Hamburg 11, den

13. FEB 1939

1939

StA HH/OF 314-15 / FVg3345 / 43

**Betr. Auswanderung**

*Burghardt Marie*

- 1) Passagepapiere, Dauerabmeldung etc.  
haben vorgelegen.
- ) Paß/Pässe gesperrt *18.2.39*
- ) Statistik erl.
- ) Kartei notiert

2) Sachgebiet J zur Kenntnis *14.5.39*

) zdA. b F/Ausw.

3) Z.d.A. F/Ausw. Akte *Vg.*

I. A.

*Burghardt Marie*  
*Burghardt*



Führer 3345

K u r z b e r i c h t  
an den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
über das Vermögen

H a m b u r g

des/der *Mario Hinghand geb. Weiss*

geboren am:

in

Ehefrau:

geborene

am

in

Letzte Wohnung in Hamburg: *Hamb. Eppendorferbaum 10<sup>III</sup>*

Dortige Anfrage vom:

*Rein*

Aktenzeichen:

Zuständiges Finanzamt:

*Rechtsabteilung*

1) Grundbesitz: *Rein*

2) Hypothekenbesitz: *Rein*

3) Geschäftsvermögen oder Beteiligungen: *Rein*

4 a) Wertpapierdepot bei: *Rein*

4 b) Schmuckdepot bei: *Rein Hamb. Sparkasse n. 1827 in Hamburg.*

5) b.v.s. Konten und Guthaben bei Banken und Sparkassen:

*Rein Sparkasse n. 1864 in Hamburg; am 29.12.48 Re 633,82*

6) Renten und Versorgungsansprüche: *Reine*

7) Beteiligungen an Nachlässen: *Reine*

8) Private Forderungen gegen: *Reine*

9) Versicherungsansprüche: *Reine*

10) Degoabgabe: *Reine*

11) Iändische Bevollmächtigte: *Reine*

12) Bemerkungen und Erläuterungen: -

13) Sicherungsanordnung am: *Reine*  
Datum der Vermögenserklärung: 29.12.38  
Beschlagnahme des Vermögens: *Reine*

Im Auftrag

*Reine*

18. DEZ 1938

4.13.38



## Abschrift

Hermann S c h r a d e r, Hamburg, Neuerwall 9

An die Devisenstelle , Hamburg.

Ich bestätige, dass in dem von mir versiegelten Paket Nr. 56 sich folgende Gegenstände befinden, die Eigentum von Frau Marie Burghardt, Hamburg Eppendorferbaum 10 sind,

4 gr. Gabeln	4 gr. Messer	4 Dessertgabeln
2 Esslöffel	4 kl. Kompottlöffel	4 Dessertmesser
4 Kaffeelöffel	4 Moccälöffel	4 Teelöffel
1 Kuchenzange	1 Butter und Käsemesser	
2 Beilegegabeln	2 Saucenlöffel	2 Vorleger
3 Gedenkmünzen		

Heil Hitler!  
gez. Unterschrift

(Die Mitnahme dieser Gegenstände ist von der Devisenstelle mit Einzelgenehmigung F. 16/16256/39 vom 13. Febr. 1939 genehmigt ! )

## Abschrift

Hermann S c h r a d e r, Hamburg, Neuerwall 9

An die Devisenstelle , Hamburg.

Ich bestätige, dass in dem von mir versiegelten Paket Nr. 55 sich folgende Gegenstände befinden, die Eigentum von Frau Marie Burghardt, Hamburg, Eppendorferbaum 10 sind:

1 gold. Armbanduhr, 1 Gold. Panzerarmband, 1 gold. Armbanduhr m. Goldband,  
1 gold. Bandring, 1 Ring ( 2 Rubine und Rosen) 1 gold. Collier.

Wie die Besitzerin angibt, soll es sich um Pietätsandenken handeln, und kann man dieses zweifellos annehmen, da es sich wohl bei einigen Sachen um alte Erbstücke handelt.

Heil Hitler!  
gez. Unterschrift

Die Mitnahme  
(Dieser Sachen sind von der Devisenstelle am 13. Febr. 1939 mit Einzelgenehmigung F. 16/16256/39 genehmigt ! )

## Abschrift

Hermann S c h r a d e r, Hamburg, Neuerwall 9

An die Devisenstelle , Hamburg.

Ich bestätige, dass in dem von mir versiegelten Paket Nr. 56 sich folgende Gegenstände befinden, die Eigentum von Frau Marie Burghardt, Hamburg Eppendorferbaum 10 sind,

4 gr. Gabeln	4 gr. Messer	4 Dessertgabeln
2 Esslöffel	4 kl. Kompottlöffel	4 Dessertmesser
4 Kaffeelöffel	4 Moccälöffel	4 Teelöffel
1 Kuchenzange	1 Butter und Käsemesser	
2 Beilegegabeln	2 Saucenlöffel	2 Vorleger
3 Gedenkmünzen		

Heil Hitler!  
gez. Unterschrift

(Die Mitnahme dieser Gegenstände ist von der Devisenstelle mit Einzelgenehmigung F 16/16256/39 vom 13. Febr. 1939 genehmigt ! )

## Abschrift

Hermann S c h r a d e r, Hamburg, Neuerwall 9

An die Devisenstelle , Hamburg.

Ich bestätige, dass in dem von mir versiegelten Paket Nr. 55 sich folgende Gegenstände befinden, die Eigentum von Frau Marie Burghardt, Hamburg, Eppendorferbaum 10 sind:

1 gold. Armbanduhr, 1 Gold. Panzerarmband, 1 gold Armbanduhr m. Goldband  
1 gold. Bandring, 1 Ring ( 2 Rubine und Rosen) 1 gold Collier.

Wie die Besitzerin angibt, soll es sich um Pietätsandenken handeln, und kann man dieses zweifellos annehmen, da es sich wohl bei einigen Sachen um alte Erbstücke handelt.

Heil Hitler!  
gez. Unterschrift

Die Mitnahme  
(Dieser Sachen sind von der Devisenstelle am 13. Febr. 1939 mit Einzelgenehmigung F 16/16256/39 genehmigt ! )



Devisenstelle

Hamburg, den 26. Aug. 1947

SIA HH/OFP 314-15 / FVg3345/ 47

1/  
Aktenvermerk: betr: Frau Marie Burghardt Ausw.-Vorg. 3345:

Heute erschien auf der Dienststelle Herr Dr. Otto Friedr. Krichhauff, Hamburg 36, Neuerwall 10, und erbat Abschriften aus der Auswanderungsakte der

Frau Marie Burghardt geb. Weiss, geb. 6. 12. 1907  
früher Hamburg, Eppendorferbaum 10 II  
und zwar von Blatt 20, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 36 und 40,  
die ihm in zweifacher Ausfertigung ausgehändigt wurden  
am

1/9  
4 Zoll  
1/9. 4. 49  
forttragen in Akten-Lohn 49. 47  
Rö 986